

Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau über den Schutz eines „*Toteiskessels südöstlich von Borzenwinkel*“ in der Gemeinde Burggen als Naturdenkmal

Vom 20. Mai 1981

Geändert durch Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau vom 26.11.2007 (Amtsblatt des Landkreises Weilheim-Schongau Nr. 21 vom 1.12.2007)

Aufgrund des Art. 9 Abs. 1 bis 4 und des Art. 45 Abs. 1 Nr. 4 in Verbindung mit Art. 37 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Naturschutzgesetzes (BayNatSchG) vom 27. 7. 1973 (GVBl. S. 437, ber. S. 562), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. 10. 1978 (GVBl. S. 678), erläßt das Landratsamt Weilheim-Schongau folgende, mit Schreiben der Regierung von Oberbayern vom 16.4. 1981 genehmigte

Verordnung:

§ 1 Schutzgegenstand

- (1) ¹Der südöstlich von Borzenwinkel, Gemeinde Burggen gelegene Toteiskessel wird als **Naturdenkmal** unter Schutz gestellt.
- (2) Das Naturdenkmäl er hat eine Größe von ca. 1,92 ha und umfaßt in der Gemeinde Burggen, Gemarkung Burggen, das Grundstück Fl.Nr. 3157 und Teilflächen der Grundstücke Fl.Nr. 3154 und 3158.
- (3) ¹Das Naturdenkmal ist in einer Karte Maßstab 1 : 5000, ausgefertigt vom Landratsamt Weilheim-Schongau am 20. 5. 1981, mit einer gestrichelten Linie eingetragen.
² Die **Karte** ist **Bestandteil dieser Verordnung**.

§ 2 Schutzzweck

Der Toteiskessel ist als Naturdenkmal zu schützen, da seine Erhaltung wegen seiner entstehungsgeschichtlichen, geologischen und landeskulturellen Bedeutung im öffentlichen Interesse liegt.

§ 3 Verbote

(1) Es ist **verboten, ohne Genehmigung** des Landratsamtes Weilheim-Schongau –untere Naturschutzbehörde- das Naturdenkmal zu zerstören oder zu verändern , insbesondere Eingriffe vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Umgestaltung seiner Fläche oder seiner Bestandteile führen können.

(2) Es ist deshalb insbesondere verboten:

1. **die Vegetationsdecke umzupflügen,**
2. **die Fläche aufzuforsten,**
3. **die Bodengestalt** in sonstiger Weise **zu verändern,**
4. Mineralischen oder organischen **Dünger** zu verwenden, ausgenommen im Böschungsbereich;
5. **Vieh** aufzutreiben, ausgenommen im Böschungsbereich;

6. **Pflanzen** oder Pflanzenbestandteile jeglicher Art **zu entnehmen**, zu beschädigen oder deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, auszugraben oder mitzunehmen;
7. die Fläche mit **Fahrzeugen aller Art zu befahren**;
8. zu **zelten** oder **Wohnwägen** aufzustellen.
9. **Lagerfeuer** anzumachen;
10. **Fäkalien** aufzubringen,

§ 4 Ausnahmen

Ausgenommen von den Verboten nach § 3 dieser Verordnung sind folgende Tätigkeiten:

1. Das Abmähen der geschützten Fläche *in der Zeit vom 16. September bis 28. Februar;*)*
 2. hierzu ist das Befahren mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten gestattet.
 3. Die zur Erhaltung des Naturdenkmals erforderlichen und von den Naturschutzbehörden angeordneten **Überwachungs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen**.
- *)gestrichen durch Verordnung des Landratsamtes Weilheim-Schongau vom 26.11.2007 (Amtsblatt des Landkreises Weilheim-Schongau Nr. 21 vom 1.12.2007)*

§ 5 Genehmigung

- (1) das Landratsamt Weilheim-Schongau –untere Naturschutzbehörde **kann im Einzelfall** eine Genehmigung nach § 3 Abs. 1 dieser Verordnung erteilen, wenn
 1. überwiegende Gründe des **allgemeinen Wohls** die Genehmigung erfordern oder
 2. die Beachtung der Verbote zu einer offenbar **nicht beabsichtigten Härte** führen würde und die Abweichung mit den öffentlichen Belangen im Sinne des BayNatSchG und dieser Verordnung vereinbar ist .
- (2) Die Genehmigung kann unter Auflagen, unter Bedingungen oder befristet erteilt werden.
² Zur Gewährleistung der Erfüllung dieser **Nebenbestimmungen** kann eine angemessene **Sicherheitsleistung** gefordert werden.
- (3) Im übrigen gilt Art. 49 Abs. 3 BayNatSchG entsprechend.

§ 6 Anzeigepflicht

Die Eigentümer und der Besitzer des Naturdenkmals haben erhebliche Schäden und Mängel an diesem unverzüglich dem Landratsamt Weilheim-Schongau – untere Naturschutzbehörde- anzuzeigen. Die Anzeige kann auch bei der Gemeinde Burggen abgegeben werden. Die Gemeinde Burggen ist verpflichtet, die Anzeige unverzüglich an das Landratsamt Weilheim-Schongau – untere Naturschutzbehörde- weiterzuleiten.

§ 7 Zu widerhandlungen

- (1) Nach § 304 StGB wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer rechtswidrig Naturdenkmäler beschädigt oder zerstört. Der Versuch ist strafbar.
- (2) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 2 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark** belegt werden, wer **vorsätzlich oder fahrlässig** entgegen Art 9 Abs. 4 BayNatSchG und § 3 Abs. 1 Nr. 1 dieser Verordnung die geschützte Fläche ohne Genehmigung verändert .

(3) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 4 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark** belegt werden, wer **vorsätzlich oder fahrlässig** entgegen § 3 Abs. 2 ohne Genehmigung Eingriffe vornimmt, die zu einer Zerstörung, Veränderung, Beschädigung oder Umgestaltung des flächenhaften Naturdenkmals oder seiner Bestandteile führen können oder wer entgegen § 3 Abs. 2 dieser Verordnung ohne Genehmigung

1. **die Vegetationsdecke umpflügt,**
2. **die Fläche aufforstet,**
3. **die Bodengestalt** in sonstiger Weise **verändert,**
4. Mineralischen oder organischen **Dünger** verwendet;
5. **Vieh** auftreibt,
6. **Pflanzen** oder Pflanzenbestandteile jeglicher Art **zu entnimmt**, beschädigt oder deren Wurzeln, Knollen oder Zwiebeln auszureißen, ausgräbt oder mitnimmt;
7. die Fläche mit **Fahrzeugen aller Art befährt;**
8. **zeltet** oder **Wohnwägen** aufstellt.
9. **Lagerfeuer** anmacht;
10. **Fäkalien** aufbringt.

(4) Nach Art. 52 Abs. 1 Nr. 6 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark** belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig eine **vollziehbare** Auflage nach § 5 Abs. 2 nicht oder nicht rechtzeitig oder nicht vollständig erfüllt.

(5) Nach Art. 52 Abs. 2 Nr. 4 BayNatSchG kann mit **Geldbuße bis zu zwanzigtausend Deutsche Mark**, in besonders schweren Fällen bis zu fünfzigtausend Deutsche Mark belegt werden, wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 6 dieser Verordnung die dort vorgeschriebene Anzeige nicht unverzüglich erstattet.

§ 7 **Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt des Landkreises Weilheim-Schongau in Kraft.

Inkraft seit 2. 6. 1981